

Maiszünsler – Informationen + Termin Feldtag mit Maschinenvorführung

Bestehenden Befall eindämmen und eine weitere Verbreitung des Zünslers erschweren ...

Um dieses Ziel zu erreichen, muss der **Vermehrungszyklus unterbrochen** werden!

Das ist bei diesem Schädling möglich, da die Larven in Kokons im **unteren Stängelabschnitt** (Wurzel bis zweites Internodium) überwintern (Bild 1: durchgeschnittene Larve, die auf dem Weg in den unteren Stängelabschnitt war). Somit ist das **Zerkleinern** bzw. das **Aufspießen** der Stoppel nach der Ernte, sodass die Larven zerstört werden bzw. keinen Lebensraum mehr haben, eine **effektive Bekämpfungsstrategie** (Bilder 2, 3).

Eine konsequente Stoppelbearbeitung, der befallenen Flächen und zusätzlicher Nachbarflächen, die ebenfalls (bisher unentdeckten) Anfangsbefall aufweisen könnten, nach der Maisernte mit einem Mulcher, einer Messerwalze, Zünslerschreck oder Scheibenegge gewährleistet dies. Alle Flächen in Befallsregionen sollten anschließend auch gepflügt oder mindestens tief gegrubbert werden, da nur ein Einarbeiten der Stoppelreste in eine Tiefe von mindestens 20 cm dafür sorgt, dass die verbliebenen Larven nicht mehr den Weg oben finden.

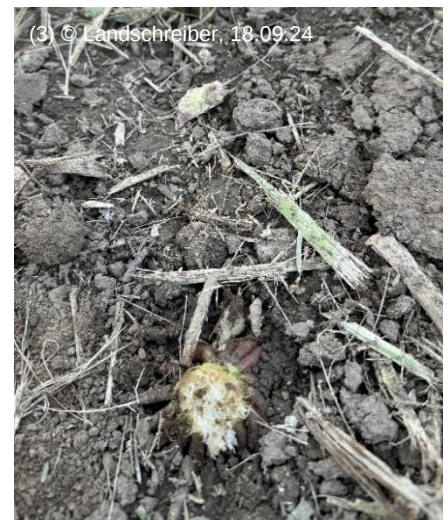
Im Übrigen ist diese intensive Zerkleinerung der Stoppel und das anschließende Einarbeiten in die oberste Bodenschicht auch für Folgekulturen, wie Winterweizen und Triticale, ratsam. Ziel ist das schnelle Verrotten der Maisstoppeln und des Maisstrohs, um die Fusarium-Gefahr zu reduzieren. Trotzdem kommen nach der Vorfrucht Mais nur Fusarium-unanfällige Weizen- und Triticale-Sorten für den Anbau in Frage, um das Risiko weiter zu senken.



(1) © Landschreiber, 18.09.24



(2) © Landschreiber, 19.09.24



(3) © Landschreiber, 18.09.24

Einladung zum Feldtag des Maschinenring Mittelholstein

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte Landwirte,
wir laden Euch herzlich zu unserem ersten Feldtag 2025 ein.

Thema: **Mechanische Bekämpfung vom Maiszünsler**

Es werden **6 verschiedene Verfahren der Maisstoppelbearbeitung in der Praxis** vorgeführt.

Ort: 25590 Osterstedt. Gegenüber von Hof Holling, Alsen 1 (ausgeschildert)

Datum: Mittwoch, **15. Oktober 2025**

Uhrzeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Agenda:

- **Begrüßung durch den Maschinenring Mittelholstein**
- **Wissenswertes von Nils Bols, LKSH zum Thema Zünsler im Mais**
- **Es werden folgende Maschinen in der Praxis gezeigt:**
 1. 5 m Horsch Scheibenegge mit Saattank
 2. 5 m Horsch Messerwalze im Frontanbau
 3. 5 m Messerwalze + 5 m Scheibenegge mit Saattank im Heckanbau als Kombination
 4. 6 m Müthing-Mulcher im Heckanbei
 5. 6,60 m Kellyegge
 6. 4 m Z-ex-Mulcher mit Kreiselschlägeln
- **Abschluss mit kleinem Snack**

Wir freuen uns auf einen **konstruktiven Austausch** und eine interessante Vorführung.
Anmeldungen bitte bis zum 14.10.2025 an: **Robin Maschmann**

robin.maschmann@mr-mittelholstein.de 04874 9005-28

Mit freundlichen Grüßen

Robin Maschmann und Thomas Harbeck

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.